

REGIONALES

Ein Bergahorn im Herzen der Dörfer

SCHAAN – Ein Bergahorn wird in jeder der fünf Gemeinden Frastanz, Grabs, Mäder, Mauren und Schaan gepflanzt. Anlass ist die Erinnerung an das Internationale Jahr der Berge, das in Kürze endet. Die Gemeinden laden alle Einwohner/innen zum Anlass der Baumpflanzung am Sonntag, 10. November, ein. Es gibt keine Berge ohne Täler und keine Täler ohne Berge. Das Rheintal ist geprägt durch seine Lage im Alpenraum. Zum symbolischen Ausklang im UNO-Jahr der Berge 2002 und zugleich mit dem Gedanken, über das Jahr 2002 hinaus ein Zeichen zu setzen, laden die Gemeinden Frastanz, Grabs, Mäder, Mauren und Schaan die Einwohner/innen ein, in ihrem Dorf einen Bergahorn zu pflanzen. In allen fünf Gemeinden wird dies am selben Tag stattfinden. Dieser Anlass symbolisiert den Willen, in einem gemeinsamen Raum gemeinsame Chancen und Probleme wahrzunehmen, über die Landesgrenzen hinaus, auf beiden Seiten des Rheins, im ganzen Rheintal. Die fünf Gemeinden arbeiten im Rahmen des Gemeinde-Netzwerks «Allianz in den Alpen» zusammen. Dieses Netzwerk wurde gegründet, um die Alpenkonvention (Staatsvertrag zwischen allen Alpenländern) auf Gemeindeebene umzusetzen. Es hat unter anderem das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Alpenregionen zu verbessern. Im Jahr 2000 wurde das Mikronetzwerk «Rheintal» gegründet. Dank des EU-Programms Interreg III werden die Gemeinden ihre gemeinsamen Aktivitäten finanzieren können. Das Mikronetzwerk «Rheintal» will mit dem gleichzeitigen Setzen eines Bergahorns die ideale Vernetzung langfristig dokumentieren: Ein Bergahorn im Herzen der Dörfer! Alle sind am Sonntag, 10. November 2002, herzlich eingeladen, an einem Aperitif teilzunehmen und beim Pflanzen des Bergahorns zur Erinnerung an das Internationale Jahr der Berge 2002 dabei zu sein.

Stadt Feldkirch ruft Bundesrechnungshof

FELDKIRCH – Auf die Unterstützung des Bundesrechnungshofes setzt man bei der Stadt Feldkirch, um die Ursachen für Mehrkosten beim Kraftwerk Hochwuh aufzuklären. DI Gernot Thurnher wird bei der nächsten Sitzung des Stadtrates am kommenden Montag einen entsprechenden Antrag einbringen. «Das Projekt Kraftwerk Hochwuh war unsererseits höchst solide vorbereitet», erklärt Thurnher, der Vorsitzende des Stadtwerke Aufsichtsrates. Kostensteigerungen von bis zu 25 Prozent sind aus seiner Sicht nicht allein mit der Hochwasser-Situation zu erklären. Bei der Aufklärung allfälliger Fehler durch am Bau beteiligte Firmen hofft er jetzt auf die Hilfe des Rechnungshofes: «Dort sind hochkompetente ExpertInnen am Werk, die schon in zahlreichen anderen Fällen erfolgreiche Ursachenforschung betrieben haben».

Gegen «Skinhead-Tourismus»

Herbsttagung der Polizeichef-Vereinigung Bodensee

UHLINGEN – Die Polizeikräfte rund um den Bodensee wollen gegen den «Skinhead-Tourismus» vorgehen. Mit Kontrollen im Vorfeld von Skinhead-Veranstaltungen soll verhindert werden, dass die «Glatzen» sich zu Grossveranstaltungen treffen können.

Vor allem der Polizei in Vorarlberg machten die Skinheads in letzter Zeit zu schaffen. Der Vorarlberger Sicherheitsdirektor Elmar Marent berichtete bei der Herbsttagung der Polizeichef-Vereinigung Bodensee am Mittwoch, bei einem Skinhead-Konzert am 12. Oktober in Hohenems (A) seien unter den über 1000 Besuchern viele aus Süddeutschland gewesen.

Die Konferenzteilnehmer waren sich deshalb einig, dass die Fahndungs- und Kontrollmassnahmen im Vorfeld derartiger Veranstaltungen verstärkt werden sollen. Ausserdem müssten die Möglichkeiten zu gemeinsamen Einsätzen im Grenzgebiet zu Vorarlberg noch mehr ausgeschöpft werden, um dem «unerwünschten «Skinhead-Tourismus» Einhalt zu gebieten».

Gute Noten erteilten die Polizeichefs aus den Grenzgebieten Vorarl-



Die Polizeichefs aus Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Liechtenstein trafen sich zur Herbsttagung in Uhlidingen.

bergs, Bayerns und Baden-Württembergs sowie dem Fürstentum Liechtenstein und den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen dem Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz zur polizeilichen Zusammenarbeit. Sie wünschten sich vergleichbare Regelungen auch zwischen Deutschland und Österreich.

Zufrieden zeigten sie sich auch mit den Fortschritten bei der Umsetzung der Staatsverträge zwischen den Bodensee-Anrainern. Neben Hospitationen in den Nachbarländern hätten sich auch gemeinsame Streifen im Grenzgebiet zwischen der Schweiz, Österreich und Liechtenstein bewährt.

Diese werden deshalb fortgeführt.

Für die nächsten beiden Jahre wird nun der Kommandant der St. Galler Kantonspolizei, Alfred Schelling, die Polizeichef-Vereinigung Bodensee präsidieren. Er übernahm dieses Amt von Hans-Jürgen Memel, leitender Polizeidirektor von Kempten (D).

Neue Angebotspalette

bzb Weiterbildung startet Lehrgang zum Techniker TS

BUCHS – Kürzlich startete die bzb Weiterbildung mit 12 Teilnehmern den ersten Lehrgang zum Techniker TS in Unternehmensinformatik. Dieser dauert sechs Semester und gehört zur neuen Angebotspalette der Höheren Fachschulen in deren Gilde sich die bzb Weiterbildung nun einreicht.

Wer diesen Lehrgang, der während sechs Semestern 1600 Lektionen umfasst, erfolgreich abschliesst, erwirbt sich damit den geschützten Titel eines Techniker TS. Dies wiederum ist ein in allen Unternehmen bekanntes Diplom, das die Türen für eine Kaderposition öffnet. Die Schlussprüfung besteht aus einer Diplomarbeit sowie aus mündlichen und schriftlichen Prüfungen mit einer starken Verbindung von Theorie und Praxis. Beim Ausbildungsstart wurde offensichtlich, dass viele der Teilnehmer bereits die Informatikgrundlagen fürs erste Semester mitbringen. Es gehe aber nicht nur darum, das Wissen

und Können zu haben, man müsse dies auch mit einem Diplom vorweisen können, meinte der Leiter der Höheren Fachschule im bzb Meinrad Arpagaus. Informatiklehrer Benno Frei machte zudem im Bereich Kommunikation verschiedene Möglichkeiten eines Internet-Forum-Projektes schmackhaft. Li-

nus Schumacher, Leiter der bzb Weiterbildung beglückwünschte die Teilnehmer zu ihrem Entscheid, diese hochwertige und anspruchsvolle Ausbildung anzutreten. Einzelne der Teilnehmer sind im bzb keine Unbekannten, haben sie sich dort doch schon für den PC-Supporter und weitere Informatikaus-

bildungen weitergebildet und können jetzt davon profitieren. Mit Informatikkenntnissen allein erwirbt man sich das Diplom aber nicht. Mehrere Fächer wie Kommunikation, Unternehmen und Umfeld; vernetztes Denken und Handeln, Teamarbeit, Projektmanagement gehören ebenso dazu wie Physik, Mathematik, Logistik Konzepte, Deutsch, Betriebswirtschaftslehre oder auch Finanz- und Rechnungswesen.



Linus Schumacher (links), Leiter der bzb Weiterbildung und Meinrad Arpagaus, Leiter Höhere Fachschule begrüssen die angehenden Unternehmensinformatiker TS.

ANZEIGE



Restaurant Edelweiss
Tel. +423/262 19 04
Café Gufli
Tel. +423/262 19 17
Café-Bar Heusträffl
Tel. +423/262 03 03
Restaurant Kalner
Tel. +423/268 39 33
Hotel Kulm
Tel. +423/237 79 79
Restaurant Martha Bühler
Tel. +423/262 57 77
Restaurant Rizlina
Tel. +423/262 02 24
Restaurant Samina
Tel. +423/262 23 39

triesen
vom 25. Oktober bis
berger
17. November 2002
wochen